

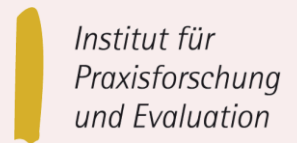
# Effektiv, kooperativ und effizient?

## Die Arbeit der Fachstellen zur Vermeidung von Obdachlosigkeit des FEWS in Bayern

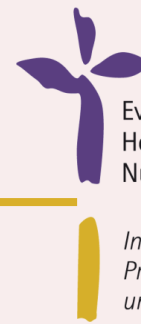
## Zentrale Befunde der Evaluation

Fachtag des FEWS – 9.3.2016 Nürnberg

Prof. Dr. Joachim König



## ► Zwei Fragestellungen



Evangelische  
Hochschule  
Nürnberg

*Institut für  
Praxisforschung  
und Evaluation*



1. Wie effektiv arbeiten die Fachstellen in diakonischer Trägerschaft in Bayern?
  - Zielerreichung und ihre Bedingungen
  
2. Wie effizient arbeiten die Fachstellen?
  - Verhältnis zwischen Aufwand (Kosten) und Ertrag (Einsparungen von Kosten)

# ► Dreistufiges Design der Untersuchung



Evangelische  
Hochschule  
Nürnberg

Institut für  
Praxisforschung  
und Evaluation



## 1. Quantitative Erhebung: **Effektivität**

- Erfassung der Effekte und Tätigkeiten der Fachstellen
- Repräsentative Stichprobe (n=310 bei N=1272: alle Beratungsfälle im Zeitraum 06/13 – 05/14)

## 2. Qualitative Befragung: **Bedingungen für Effektivität**

- Interviews mit wichtigen Kooperationspartnern der Fachstellen: Vermieter, Gerichtsvollzieher, Jobcenter

## 3. Alternativkostenberechnung: **Effizienz**

- Vergleich: Öffentliche Zuschüsse an die Fachstellen vs. potentielle Kosten von Wohnungslosigkeit

# ► Effektivität: Fallausgang

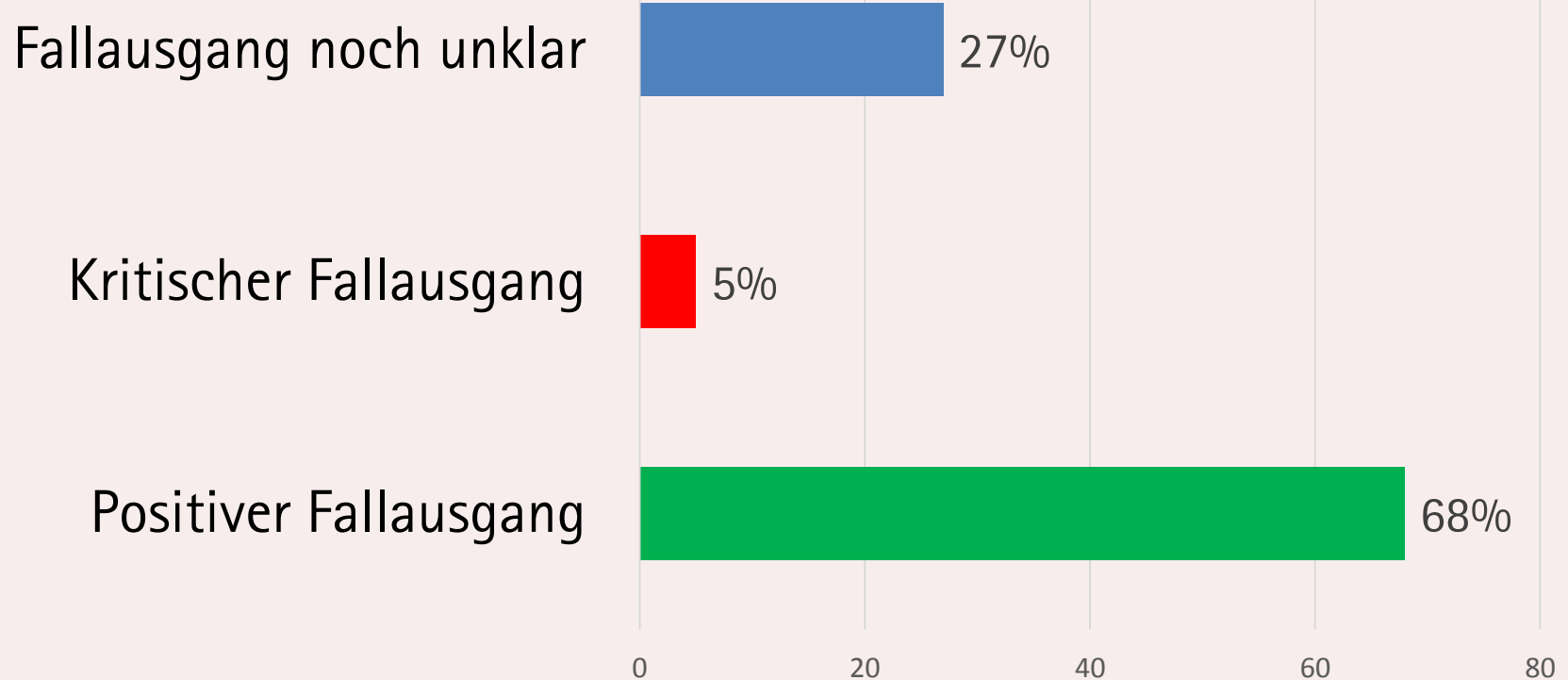


Evangelische  
Hochschule  
Nürnberg

Institut für  
Praxisforschung  
und Evaluation



## Fallausgang insgesamt (% , n = 312)



# ► Effektivität: Fallausgang

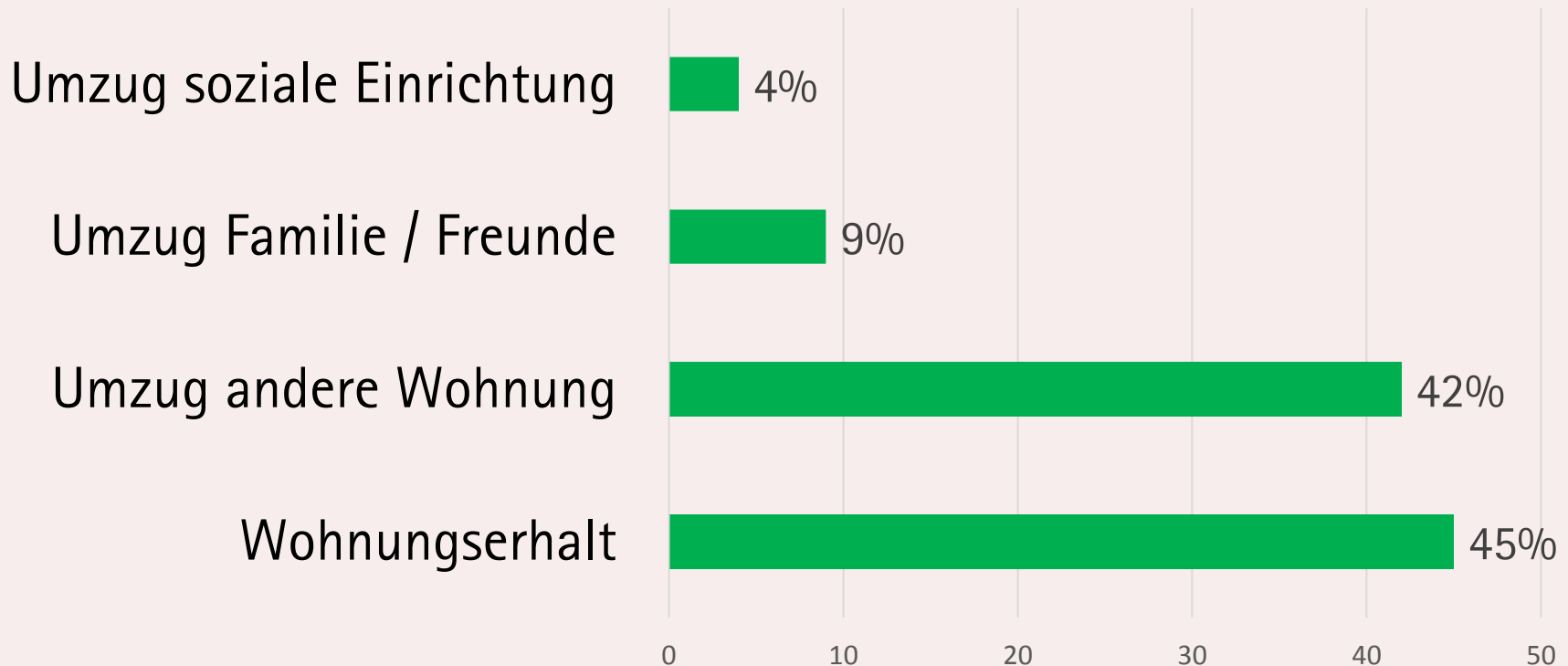


Evangelische  
Hochschule  
Nürnberg

Institut für  
Praxisforschung  
und Evaluation



## Positive Fallausgänge (% , n = 210)



# ► Effektivität: Fallausgang

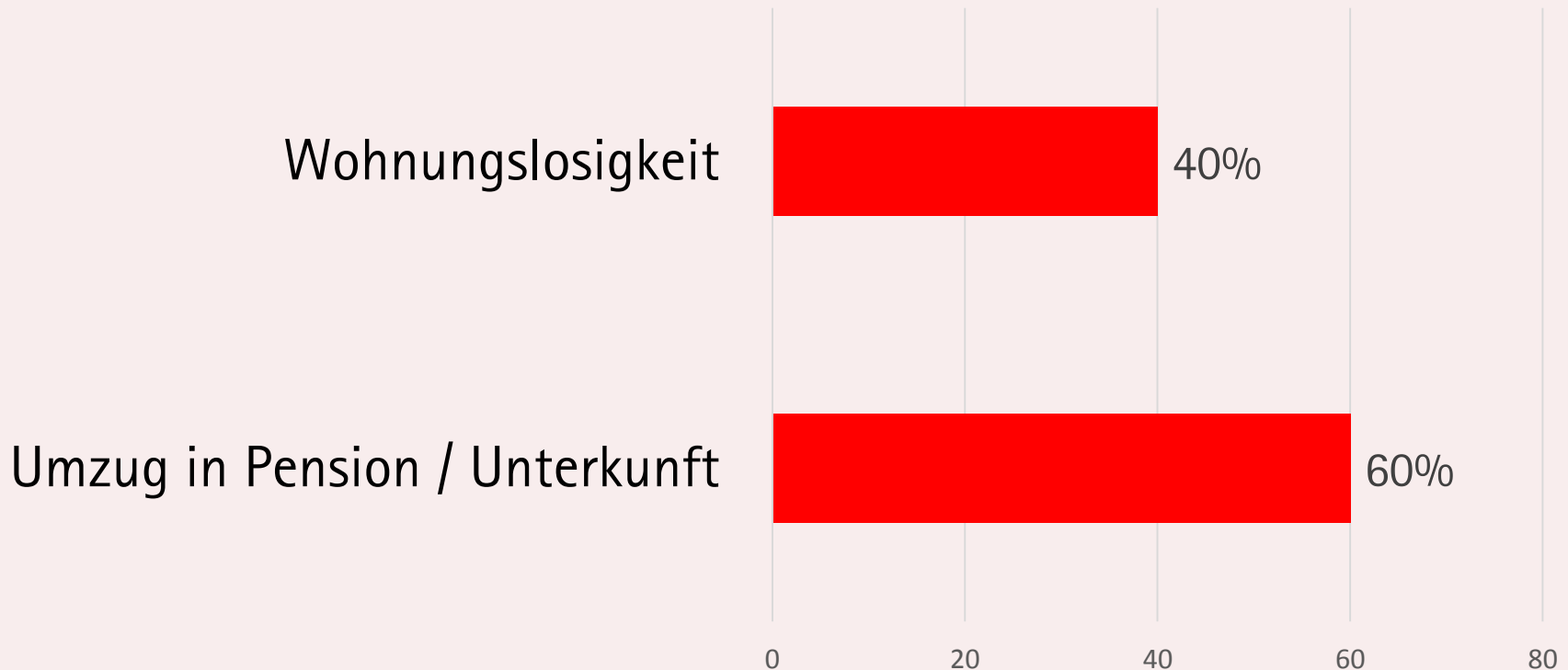


Evangelische  
Hochschule  
Nürnberg

Institut für  
Praxisforschung  
und Evaluation



## Kritische Fallausgänge (% , n = 16)



# ► Effektivität: Haushalte mit Kinder

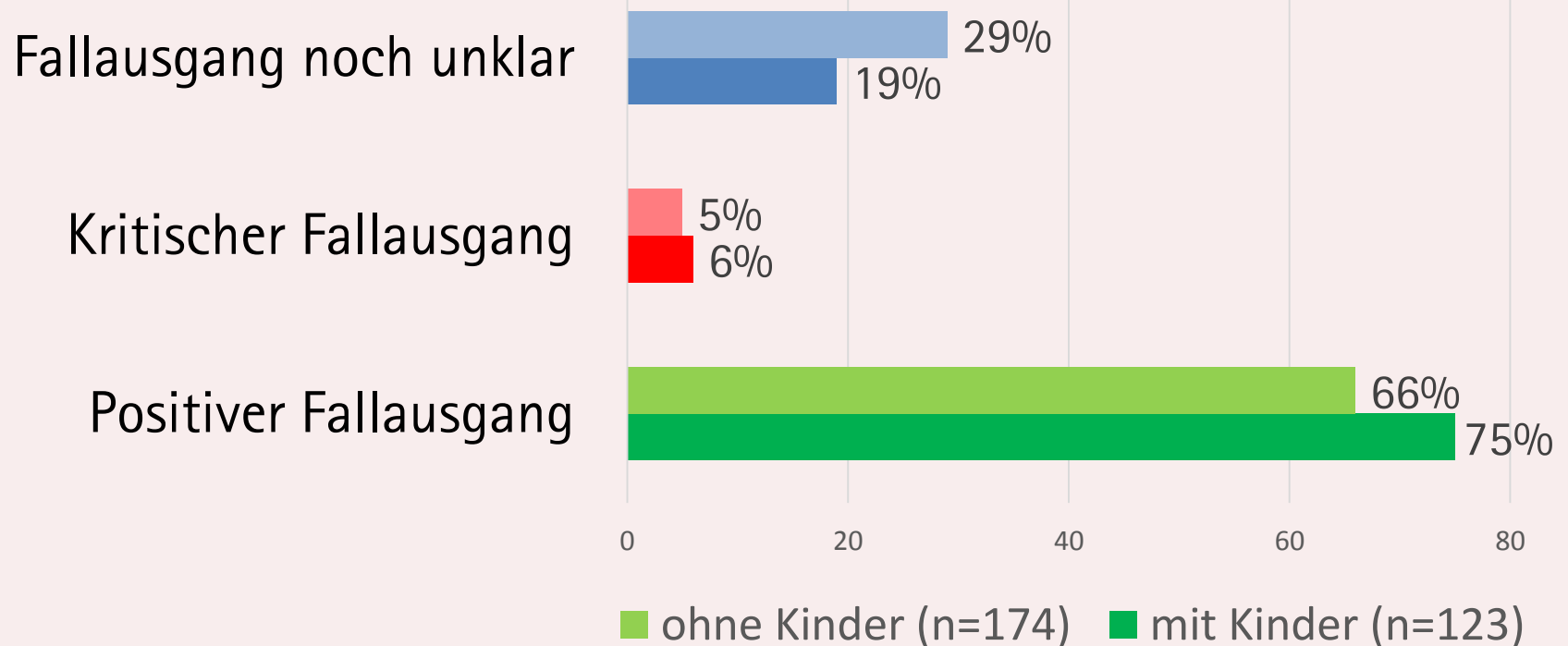


Evangelische  
Hochschule  
Nürnberg

Institut für  
Praxisforschung  
und Evaluation



## Fallausgang Haushalte mit/ohne Kinder (%)



# ► Effektivität: Erstgespräch

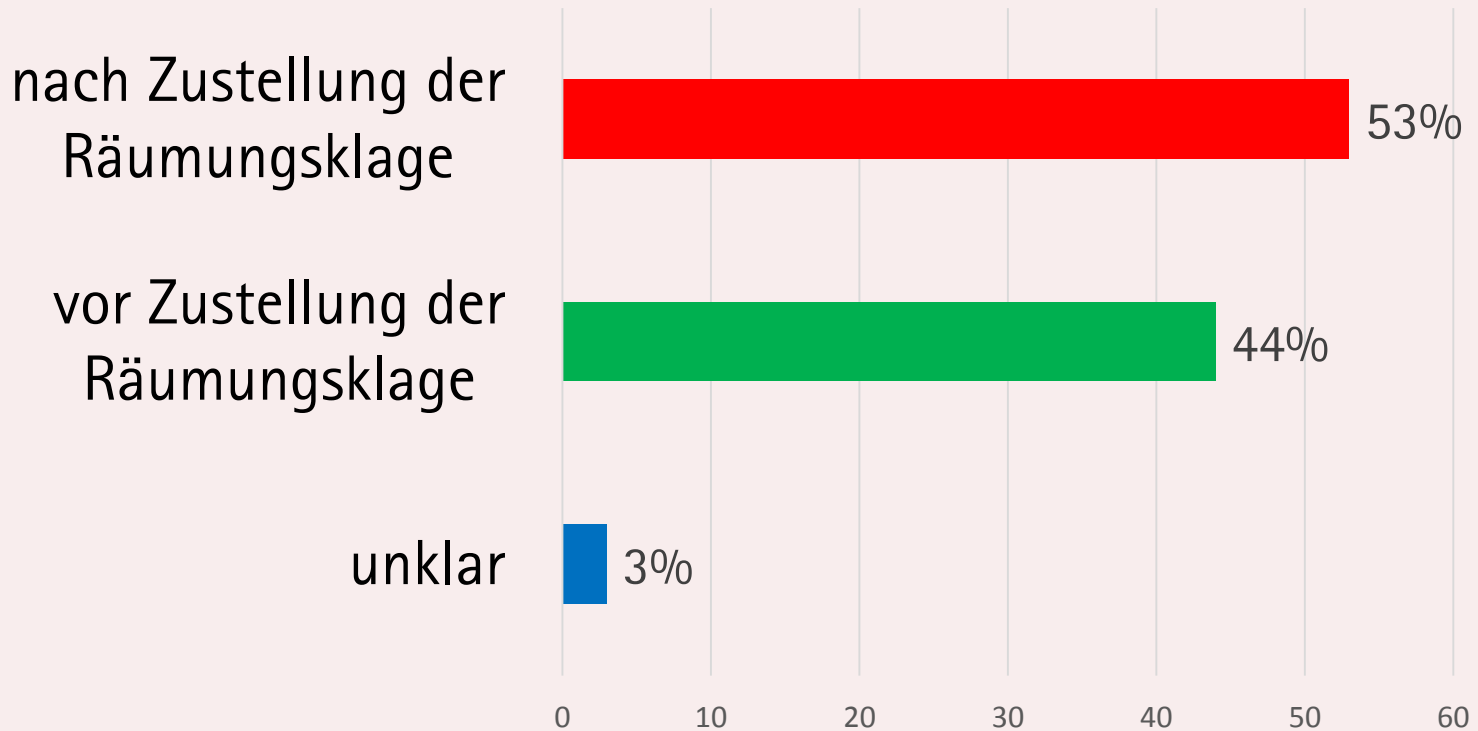


Evangelische  
Hochschule  
Nürnberg

Institut für  
Praxisforschung  
und Evaluation



## Zeitpunkt des Erstgesprächs (% , n = 310)





# ► Effektivität: Abwendung Räumungsklage

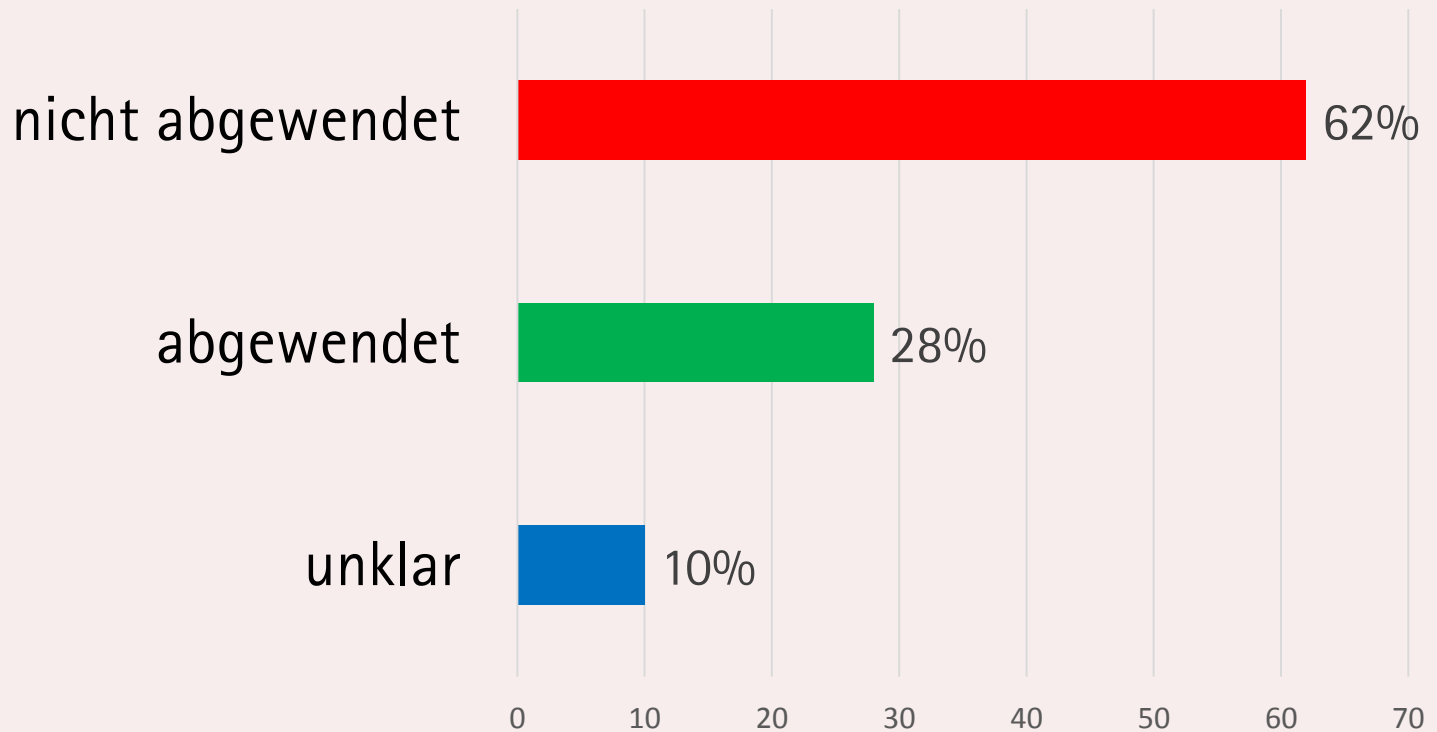


Evangelische  
Hochschule  
Nürnberg

Institut für  
Praxisforschung  
und Evaluation



## Klage abgewendet? (% , n = 165)



# ► Effektivität: Fallausgang

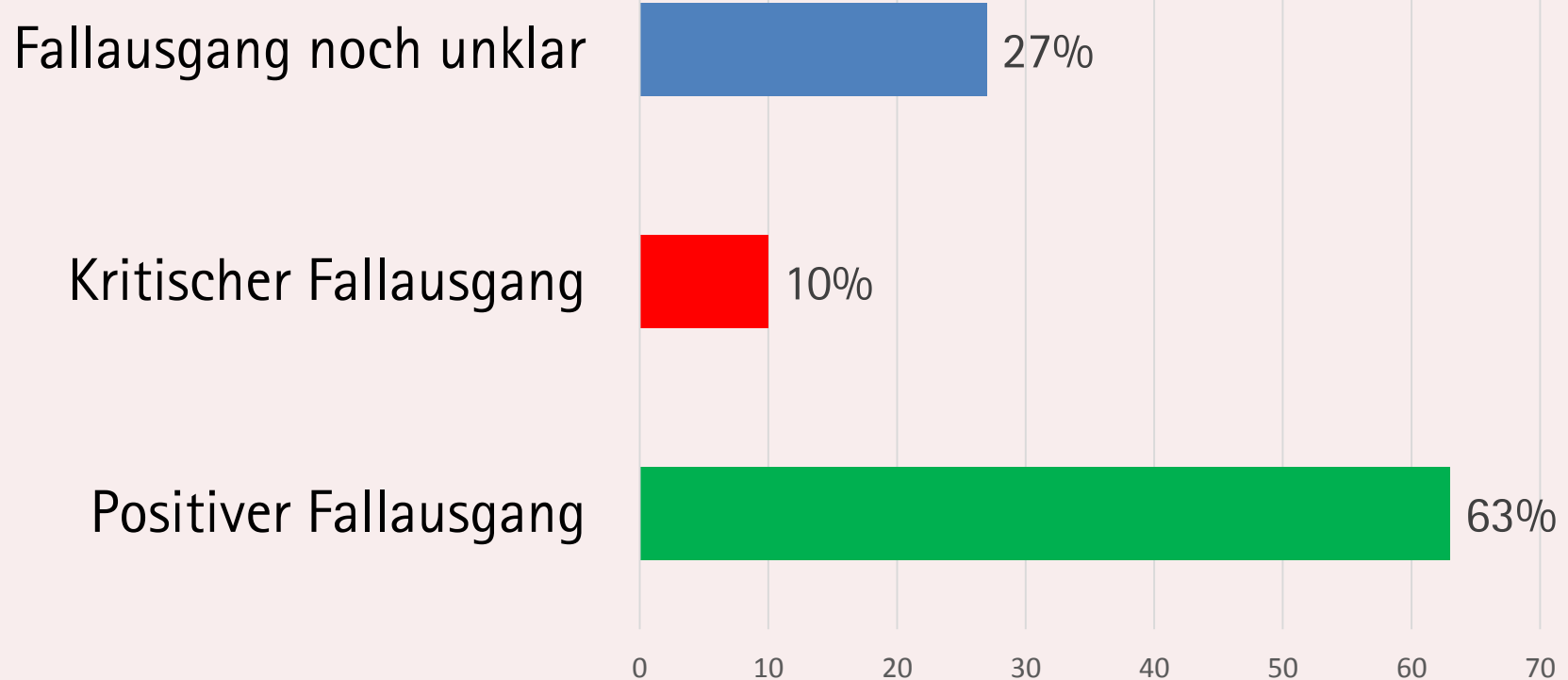


Evangelische  
Hochschule  
Nürnberg

Institut für  
Praxisforschung  
und Evaluation



## Fallausgang nach Zustellung der Räumungsklage (% , n=102)



# ► Effektivität. Außenkontakte

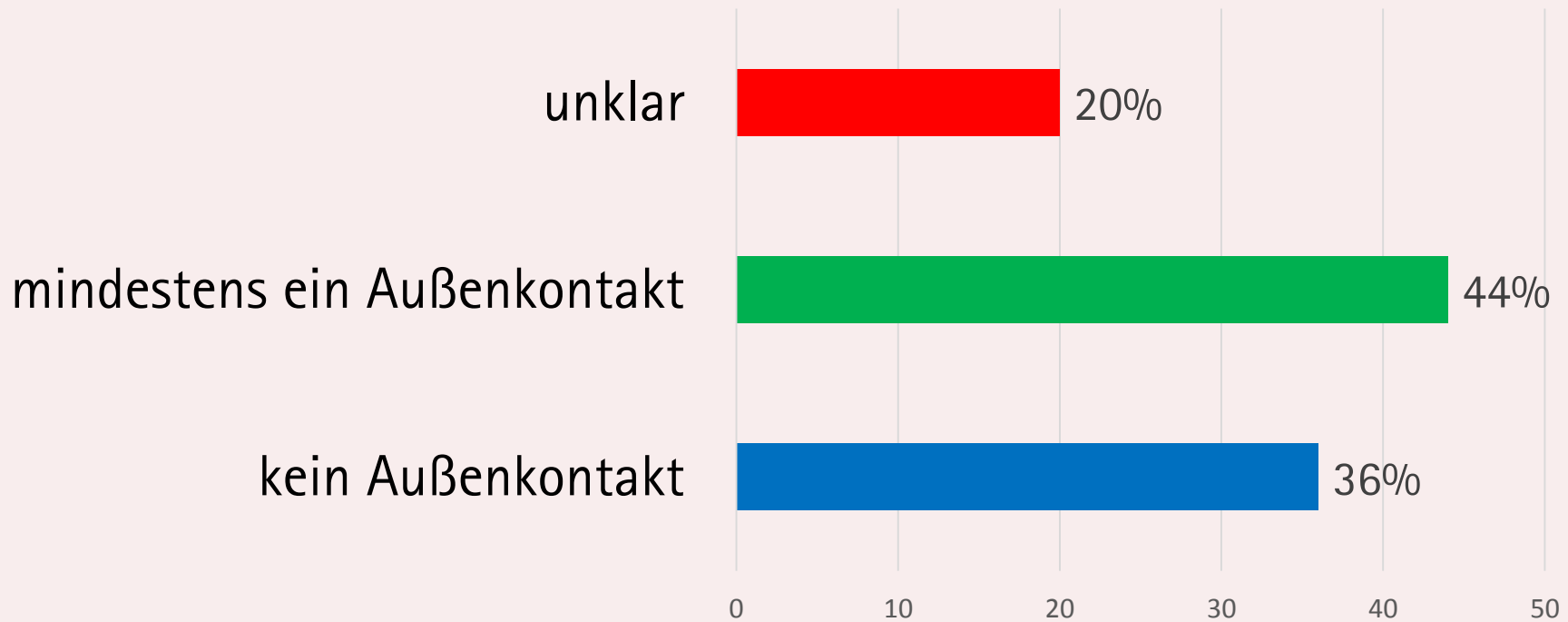


Evangelische  
Hochschule  
Nürnberg

Institut für  
Praxisforschung  
und Evaluation



## Außenkontakte der Fachkräfte (% , n = 310)



Bei 26% aller Haushalte kam ein Erstkontakt nur durch aufsuchende Hilfe zustande.

# ► Effektivität: Zeitpunkt Erstgespräch



Evangelische  
Hochschule  
Nürnberg

Institut für  
Praxisforschung  
und Evaluation



## Zentrales Problem:

- Erstgespräch findet zu häufig zu spät statt!

## Konsequenz: Erhöhung der Effektivität durch

- die Steigerung dieser Quoten durch Erhöhung der Personalausstattung,
- mehr und frühere Kontaktaufnahmen nach dem Geh-Prinzip
- und eine intensivere Öffentlichkeitsarbeit, d.h. die Hilfeangebote der Fachstellen besser bekannt machen.

## ► Effektivität: Finanzielle Situation



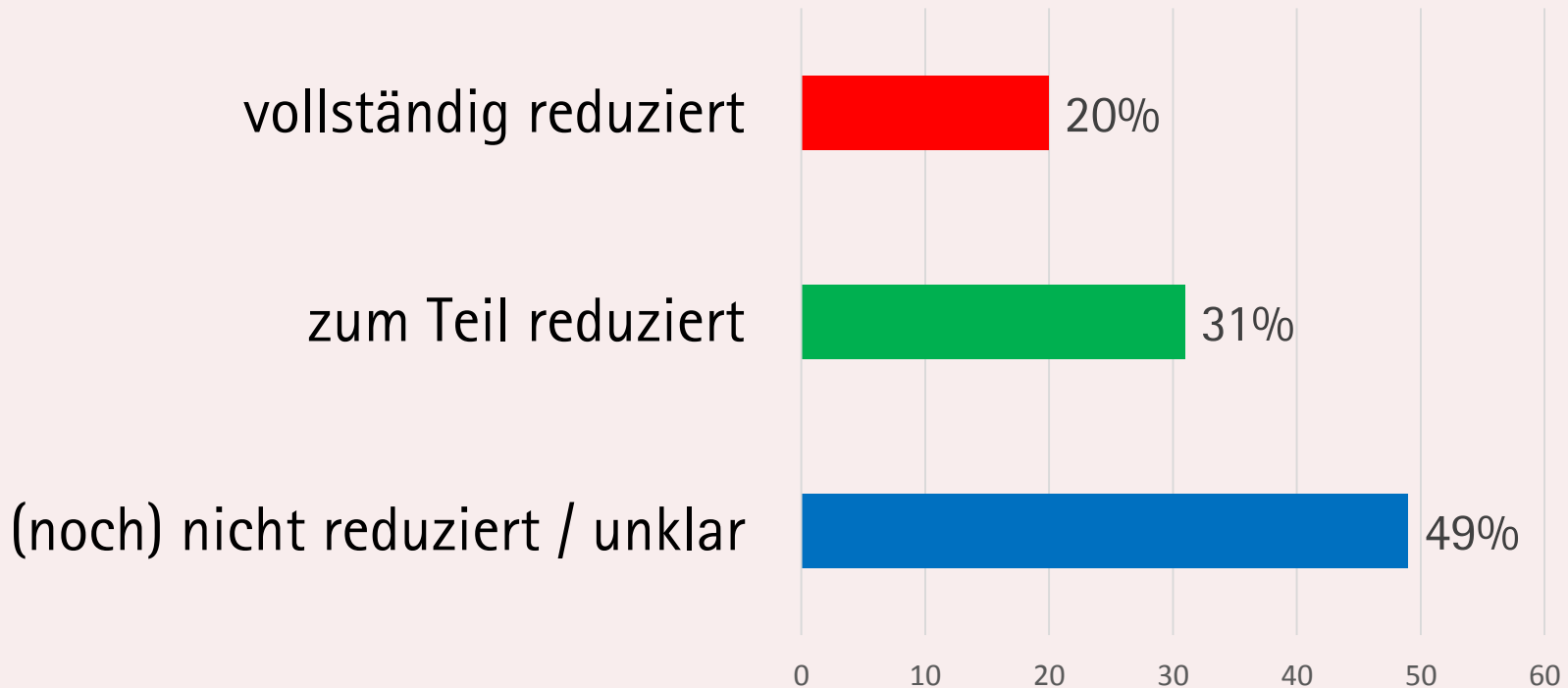
Evangelische  
Hochschule  
Nürnberg

Institut für  
Praxisforschung  
und Evaluation



### Reduzierung Mietrückstände (% , n = 187)

187 = alle Fälle, in denen finanzielle Rückstände eine Rolle gespielt haben



# ► Effektivität: Finanzielle Situation



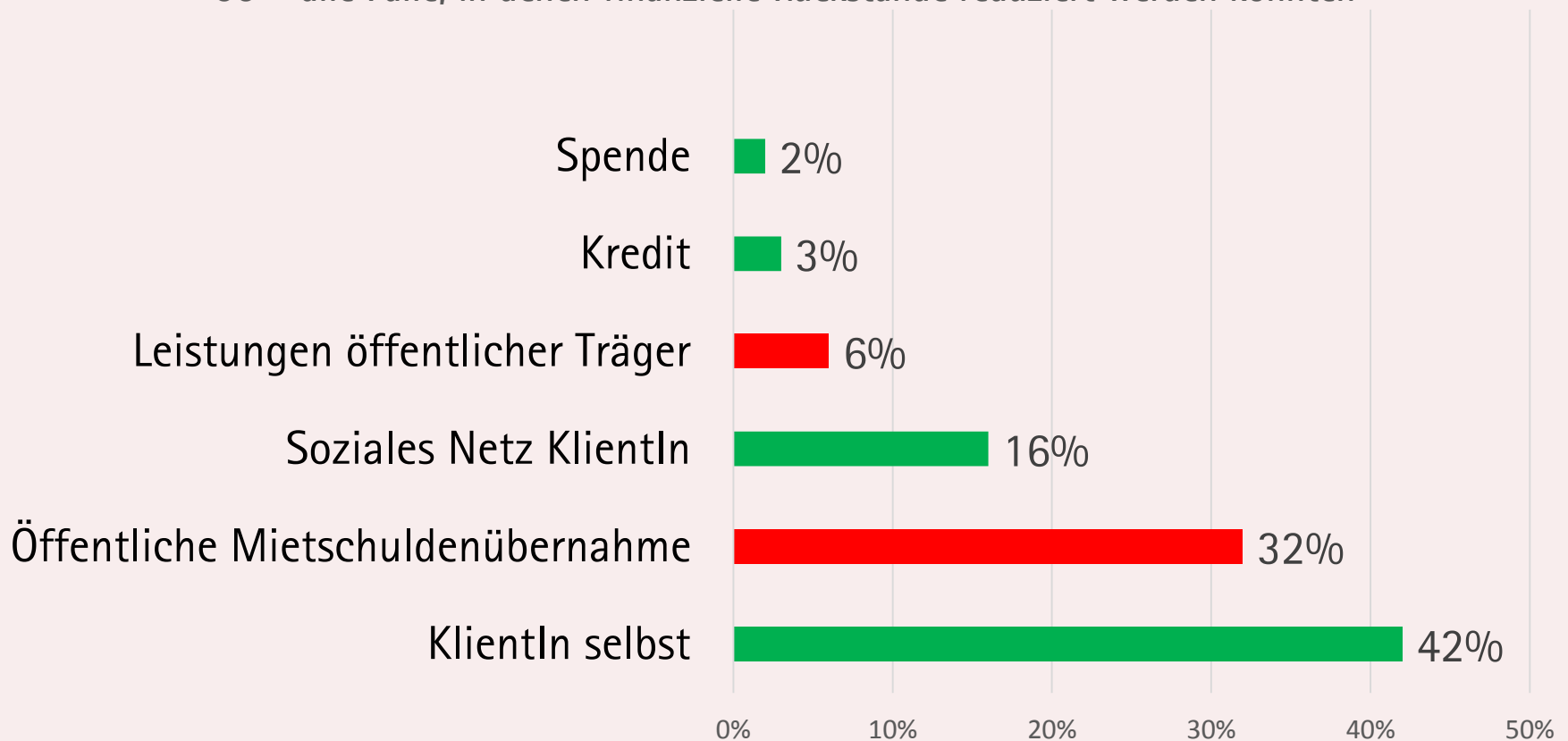
Evangelische  
Hochschule  
Nürnberg

Institut für  
Praxisforschung  
und Evaluation



## Mittel zur Reduzierung (% , n = 96)

96 = alle Fälle, in denen finanzielle Rückstände reduziert werden konnten



# ► Effektivität: Problemlagen

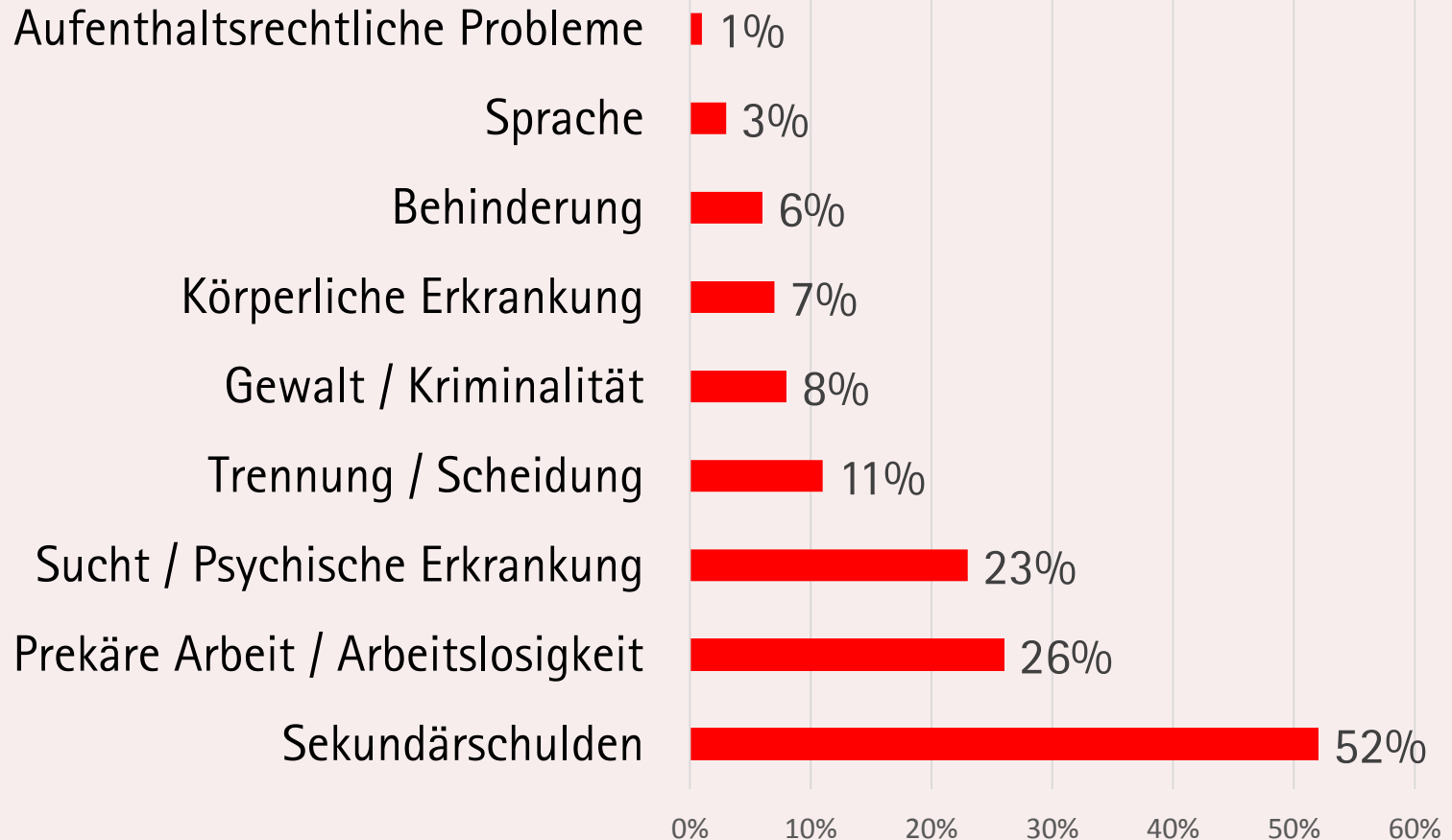


Evangelische  
Hochschule  
Nürnberg

Institut für  
Praxisforschung  
und Evaluation



## Sonstige Problemlagen (%, n = 310)



## ► Effektivität: Unterstützung

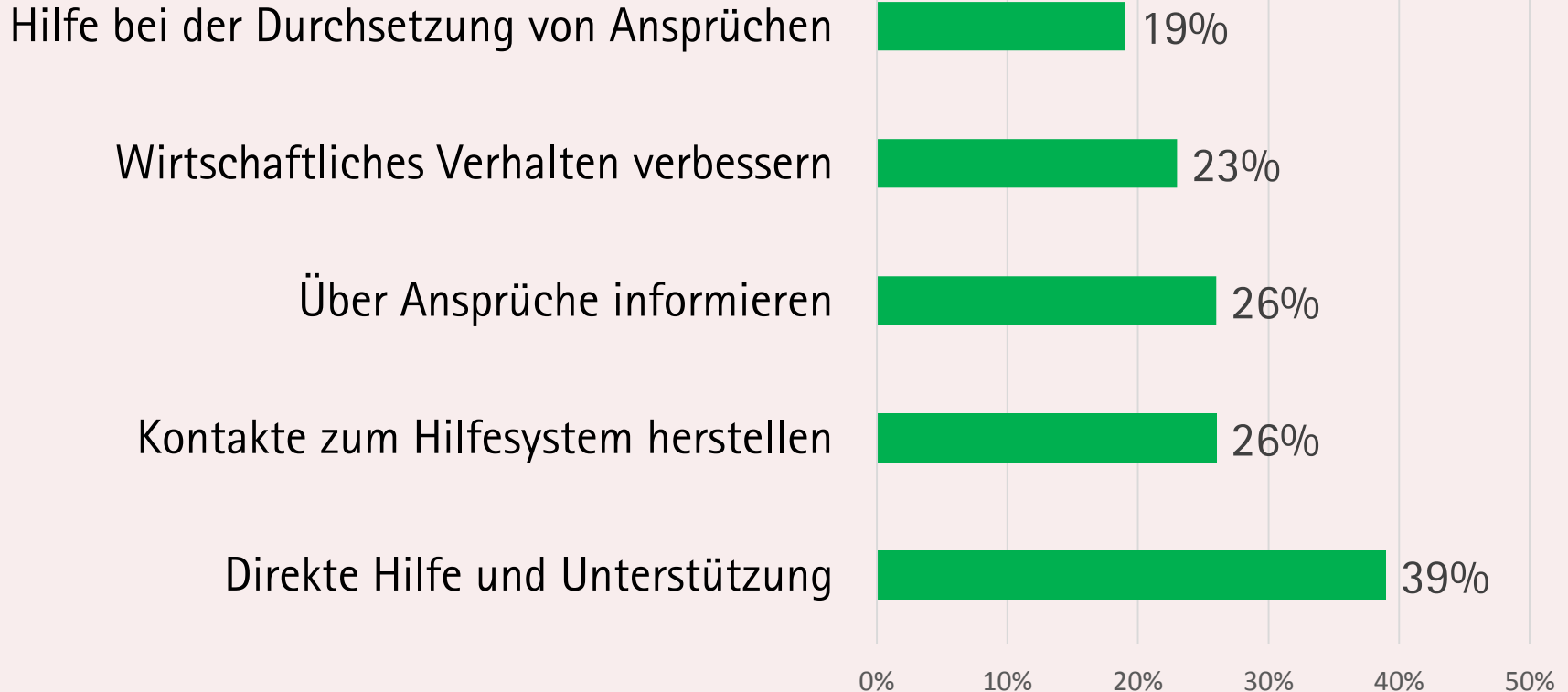


Evangelische  
Hochschule  
Nürnberg

Institut für  
Praxisforschung  
und Evaluation



### Zusätzliche Unterstützung (% , n = 310)





## ► Fazit 1



Evangelische  
Hochschule  
Nürnberg

Institut für  
Praxisforschung  
und Evaluation



- Hohe Effektivität
- Zusätzliche Hilfe und Unterstützung bei multiplen Problemlagen
- Mehr Prävention, Geh-Struktur und Information notwendig

## ► Bedingungen der Arbeit – Sicht der Partner



Evangelische  
Hochschule  
Nürnberg

Institut für  
Praxisforschung  
und Evaluation



**Alle sind sich einig: Kooperation ist wichtig,  
Vernetzung in der Fallarbeit ist erforderlich. Aber:**

- Balance zwischen engmaschiger gegenseitiger Information und Gewährleistung von Datenschutz ist schwierig.
- Fallarbeit ist hoch komplex, Zeitdruck und schnelle Veränderung des Sachstand enorm.



### Alleinstellungsmerkmal der Fachstellen: Moderierende Rolle im Fallprozess, frei von ‚Eigeninteressen‘.

- Vertrauensverhältnis gegenüber den KlientInnen: Andere Akteure (VermieterInnen, Sozialamt oder Jobcenter) von denen Forderungen, Verweigerung von Leistungen und Sanktionen ausgehen, werden als ‚Feinde‘ wahrgenommen.
- Partnerschaftliches Verhältnis gegenüber den Jobcentern: VermieterInnen sind für Jobcenter als Kooperationspartner in Mietkonflikten inakzeptabel.



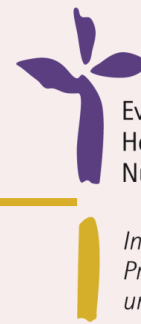
## Verbesserung der Kooperation durch Vereinbarungen – Mögliche Gegenstände von Kooperationsverträgen:

- Grundsätzliche Zusicherung von Offenheit
- Klärung der Kommunikationsstruktur Fachstelle - Jobcenter
- Datenschutz-Standards (z.B. gegenseitige Schweigepflichtentbindung)
- Routinen für wiederkehrende Prozesse (Leistungen des Jobcenters, Ermessensspielräume des SGB II)
- Einführung von Deeskalationsstrategien (z.B. durch Weiterleitung von Fällen an höhere Hierarchieebenen)



## Langfristige Finanzierung der Fachstellen steigert die Effektivität (und die Effizienz) der Arbeit durch:

- Geringere Mitarbeiterfluktuation
- Langfristigere Zusammenarbeit zwischen den AkteurInnen
- Gesteigertes Vertrauen
- Mehr Transparenz für alle Seiten
- Verbesserte Kommunikation zwischen den Akteuren
- Zugriff auf größere Netzwerke für alle



## Vier Prädiktoren für erfolgreiche Zusammenarbeit

- Möglichst geringe Fluktuation von Mitarbeitenden
- Engmaschige Zusammenarbeit und Zuverlässigkeit
- Transparente Netzwerke und Grenzen durch Vereinbarungen
- Gemeinsame Strategien der Kooperationspartner

## ► Effizienz: Alternativkostenberechnung



Evangelische  
Hochschule  
Nürnberg

Institut für  
Praxisforschung  
und Evaluation



### Hypothese: Fachstellen vermeiden Kosten für die öffentliche Hand und für VermieterInnen.

- Für Personen, deren Fälle von den Fachstellen positiv abgeschlossen werden, entstehen keine öffentliche Kosten für Unterbringung in Pensionen oder Wohnungslosenunterkünfte.
- Neben der öffentlichen Hand profitieren auch VermieterInnen finanziell von der Arbeit der Fachstellen, da durch die erfolgreiche Präventionsarbeit Kosten für Zwangsräumungen und Mietausfälle vermieden werden.

## ► Effizienz: Alternativkostenberechnung



Evangelische  
Hochschule  
Nürnberg

Institut für  
Praxisforschung  
und Evaluation



### In die Berechnung gingen ein:

- Anzahl der erfolgreich abgeschlossenen Fälle
- Öffentliche Zuschüsse an die Fachstellen
- Mietpreise im Bereich der Pensionen zur Unterbringung
- Kosten für Obdachlosenunterkünfte
- Annahmen über die mittlere Verweildauer in Pensionen und Unterkünften: Vier, sieben bzw. 12 Monate.



# ► Effizienz: Alternativkosten Öffentliche Hand

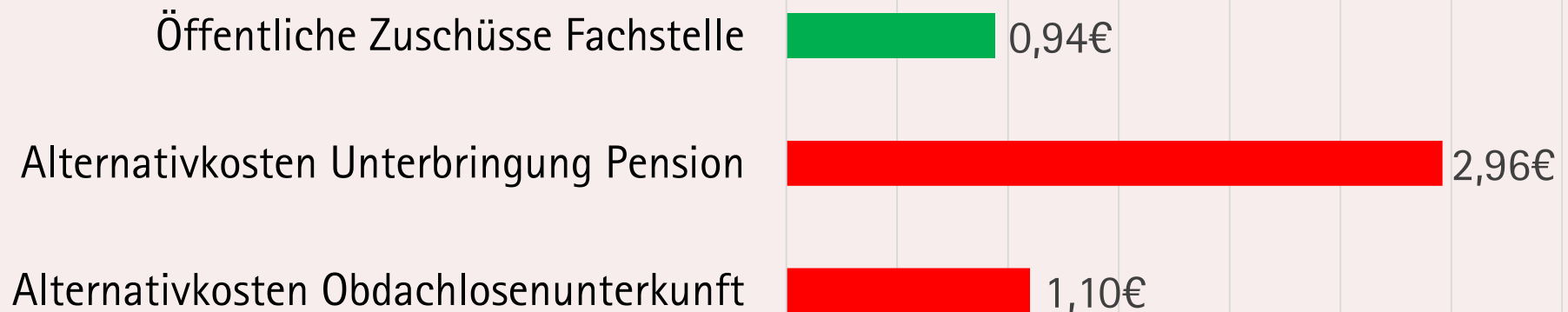


Evangelische  
Hochschule  
Nürnberg

Institut für  
Praxisforschung  
und Evaluation



Vergleich der Kosten pro Einwohner im Einzugsgebiet  
(Basis konservativ: Mittlere Verweildauer vier Monate)



**Ersparnis der öffentlichen Hand im Betrachtungszeitraum: ~ 2,3 Mio. €**

## ► Effizienz: Alternativkosten VermieterInnen



Evangelische  
Hochschule  
Nürnberg

Institut für  
Praxisforschung  
und Evaluation



### Zwangsräumung: ~ 3,3 Mio. Euro

- Gerichtskostenvorschuss und Anwaltskosten
- Vorschuss Gerichtsvollzieher und Spedition

### Mietausfall: ~ 2,7 Mio. Euro

- Durchschnittlich acht Monate à 500 € Warmmiete

### Nicht berücksichtigt:

- Kosten für Einlagerung von Möbeln
- Renovierungskosten nach Räumung

## ► Fazit 3

- ✓ Die Fachstellen arbeiten effektiv, auch über das eigentliche Auftragsziel – die Vermeidung von Wohnungslosigkeit – hinaus.
- ✓ Bedingungen und Perspektiven für die weitere Optimierung der Arbeit lassen sich benennen.
- ✓ Die Arbeit der Fachstellen ist hoch effizient, sowohl aus öffentlicher als auch aus individueller Sicht.